

Roßmäßler – Vivarium – Rundbrief



„Roßmäßler-Vivarium 1906“
Verein für Aquarien- und Terrarienfunde
Halle (Saale) e. V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für
Aquarien- und Terrarienkunde e. V. (VDA)
Bezirk 04 009

im Internet:
www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Vereinsleitung:
Vorsitzender: Wolfgang Dittmann
Stellv. Vorsitzender: N.N.
Schatzmeister: Claus Wasilewski

Redaktion im Auftrag der Vereinsleitung:
Michael Gruß

22. Jahrgang

Februar 2013

Nr. 2

Inhalt:

- Liebe Leser	1
- Unsere Veranstaltungen im Monat Februar	
Am 05.02.2013: Jahresrückblick in Bildern	2
Am 19.02.2013: In die Neue Welt - Die JBL- Expedition 2012 (Teil 1)	2
- Ein Dornwels taucht ab.	4

Liebe Leser,

der Februar bringt uns die ersten Vortragsveranstaltungen im neuen Jahr - die ausführlichen Ankündigungen dazu gibt es hier. Außerdem eröffnet die Geschichte um einen Dornwels eine Miniserie rund um die Erlebnisse, die Vereinsfreund Dr. D. Hohl mit den Bewohnern seiner Aquarien hatte und auch aufschrieb. Außerdem finden sich im internen Teil dieses Rundbriefes alle Dokumente zu unserer Jahreshauptversammlung. In diesem Sinne, gute Lektüre ...

Unsere Veranstaltungen im Februar

Am 05.02.2013: Jahresrückblick in Bildern

Text und Abbildungen: Dr. Dieter Hohl

Das Jahr 2012 war aquaristisch gesehen durchaus bewegend. Das trifft nicht nur für unseren Verein zu, der mit vielfältigen Vortragsveranstaltungen, zwei Exkursionen, der Ausrichtung des Bezirkstages 2012 sowie der aktiven Beteiligung an einem speziellen Symposium zu Ehren des 80. Geburtstages von Hans Barth und Dr. Helmut Mühlberg in Dessau seinen Mitgliedern und Gästen vieles geboten hatte. Analog ermöglichten Veranstaltungen außerhalb des eigentlichen Fachprogramms nähere soziale Kontakte, an denen heute ein lebendiger Verein nicht mehr vorbeikommt. Immer häufig entwickeln sich diese sogar zu einem Schwerpunkt. Beispiele dafür sind Stammtische während der Sommerpause sowie ein Sommer- und ein Jahresabschlussfest.

Gleichermaßen führte der Besuch einiger unserer Mitglieder an vivaristischen Veranstaltungen im In- und Ausland zu einer Fülle von Informationen, von denen letztlich alle Vereinsmitglieder zehren können. So wird unter anderen - überwiegend in Bildern - über die „Erlebnisswelt Heimtier“ in Berlin, die Heimtiermesse in Hannover, die Ausstellung unserer tschechischen Freunde in Rychnov nad Kněžou, die Tagungen der IGL, des BSSW, des AK Zwergcichliden im VDA, des AK Großcichliden in der DCG, über den VDA-Bundeskongresses in Stralsund und die „Interzoo“ in Nürnberg berichtet.

Einen speziellen Schwerpunkt dabei sollen auch seltenere Fische spielen, die sowohl auf öffentlichen Ausstellungen fotografiert werden konnten als auch im Angebot einiger Zoohandlungen in Halle entdeckt wurden. Erwähnt seien beispielsweise *Synodontis flavitaeniatus*, *S. nigrita* oder *S. schoutedeni*, *Polypterus delhezi*, *P. ornatipinnis* und *P. senegalus*, *Hydrolycos scomberoides*, *Lepisteus osseus*, *Cyprinella lutrensis* oder *Garra flavatra*, *Devario malabaricus* und *Danio* sp., *Neolamprologus caudopunctatus*, *N. helianthus* und *N. marungensis*, *Pelvicachromis humilis*, *Oreochromis tanganyicae*, *Australoheros* sp. „Monigotes“, *Geophagus* sp. „Rio Tocantins“, *Paralabidochromis sauvagei*, *Pundamilia* sp. „Yellow Belly“ oder last but not least *Priapella olmecae* und *Xiphophorus signum*. Natürlich wird auch eine Kollektion von Seewasserrfischen nicht fehlen.



Neolamprologus marungensis



Pelvicachromis humilis



Synodontis schoutedeni
(Abbildung: Hans-Jürgen Ende)

Schon zum 5. Mal wird der Referent mit diesem Jahresrückblick in Bildern nicht nur interessante aquaristische Höhepunkte und Aktivitäten innerhalb und außerhalb unseres Vereines vorstellen, sondern zugleich über Trends und Ereignisse informieren und vor allem interessante Fische in den Mittelpunkt stellen.

Am 19.02.2013: In die Neue Welt - Die JBL- Expedition 2012 (Teil 1)

Text und Abbildungen: Michael Gruß

Für einen Aquarianer, der sich seit Jahren für die Cichliden Mittel- und Südamerikas und die Wildformen Lebendgebärender Zahnkarpfen zwar durchaus nicht ausschließlich, aber doch ausgesprochen stark interessiert, war das Angebot der Firma JBL einfach unwiderstehlich – „bewerben sie sich für die Teilnahme an der 6. JBL- Expedition“ (<http://www.jbl.de/de/expeditionen>): Mexiko, Costa Rica, Nikaragua und, manche würden sagen als Krone des Ganzen, die Galapagos-Inseln waren die Ziele dieser Reise! Also, Bewerbungsbogen ausgefüllt und – hoffen.



Eine Unterwasseraufnahme aus dem Cenote Actun Ha (Car Wash) nahe Tulum – Salmier, Cichliden und Lebendgebärende auf einen Blick.

Das nötige Losglück war mir tatsächlich hold, und so saß ich nun gemeinsam mit 15 weiteren Naturbegeisterten im Februar 2012 im Flieger Richtung Cancun. Das straffe, vor allem aber abwechslungsreiche Programm versprach eine Vielzahl von Erlebnissen, sollten doch verschiedenste Lebensräume - von Cenoten über Regenwaldbäche bis hin zu Korallenriffen - erkundet werden. In meinem auf zwei Teile angelegten Reisebericht möchte ich davon in Wort und Bild erzählen.

Dieser erste Teil berichtet zunächst über Mexiko - vom Schnorcheln in der Karibik und den Cenoten Yucatans sowie einem Besuch der Ruinen von Tulum, einer Stadtgründung der Maya direkt am Meer. Weiter geht es dann nach Costa Rica – zu einer Wanderung durch den Sekundär-Regenwald an der Heliconias- Lodge, einer Bootsfahrt im Biosphärenreservat Caño Negro und zu den Mangroven im Golf von Nicoya.



Ein Glasfrosch, beobachtet nahe des Nationalparks „Braulio Carillo“ (Costa Rica).

Ein Dornwels taucht ab.

Text und Abbildungen: Dr. Dieter Hohl

Obwohl die Familie der Dornwelse (*Doradidae*) mit rund 30 Gattungen und etwa 75 Arten nicht gerade unbedeutend ist, werden ihre Vertreter relativ selten importiert und gepflegt. Das mag wohl durch ihre versteckte Lebensweise und auch die Größe vieler Arten begründet sein. Aquaristisch näher bekannt sind meist nur die beiden *Agamyis*-Arten *A. albomaculatus* und *A. pectinifrons* sowie der eigentlich für das Aquarium schon auf Grund seiner Größe völlig ungeeignete, aber häufig im Handel angebotene Liniendornwels, *Platydoras costatus*. Dennoch wurden – und das nicht erst in neuerer Zeit – immer wieder einmal Dornwelse in kleineren Stückzahlen importiert und von Spezialisten gepflegt.



Amblydoras hancocki

Eine dieser hin und wieder erhältlichen Arten ist der Kopfstrich-Dornwels, *Amblydoras hancocki* (Cuv. & Val., 1840). Bereits Mitte der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts kam ich durch glückliche Umstände erstmalig in den Besitz einer Gruppe von neun Tieren, die damals aus einem Zoologica-Import stammten und nicht gerade billig waren. Ich habe über diese Tiere später ausführlich in AT 22 (10) 1975: 340-342 berichtet.

1994 konnte ich im Rio Orituco, einem Weißwasserfluss der venezolanischen Llanos, selbst junge *Amblydoras hancocki* fangen, brachte aber keine Tiere mit, da ich mir mit *Aequidens chimantanus* von vornherein andere Prioritäten gesetzt hatte. Außerdem war ich davon überzeugt, bei tatsächlichem Interesse inzwischen auch über den Handel Dornwelse finden zu können. Das war auch so, und als sich vor einer Reihe von Jahren für Vereinsmitglieder die Möglichkeit einer Sammelbestellung bei einem Großhändler ergab, zogen wieder ein halbes Dutzend *A. hancocki* in eines meiner Aquarien ein. Ich möchte meine schon damals veröffentlichten Erfahrungen nicht wiederholen, deshalb nur so viel: Die Dornwelse sind dämmerungsaktiv und kommen tagsüber nur zum Fressen vor. Sie müssen einen unwahrscheinlichen Geruchssinn besitzen, denn kaum erreicht irgendwelches Futter den Bodengrund, sind sie da. Dabei schwimmen sie im Zickzack-Kurs mit einer so hohen Geschwindigkeit zwischen den Pflanzen und sonstigen Einrichtungsgegenständen, dass es nahezu unmöglich ist, die Tiere zu fotografieren. Normalerweise verstecken sich die Dornwelse tagsüber, indem sie meist senkrecht zwischen Moorkienholzstücken stehen und man höchstens einmal die Barteln hervorschauen sieht. Das alles war mir schon seit damals bekannt. In der Regel sieht man seine Fische nicht!

Nun aber zu den neuen Beobachtungen. Es kam der Tag, wo ich – weil andere Fische heraus gefangen werden sollten – das seit 11 Jahren weitestgehend unberührte und dicht mit Holz gestaltete Aquarium (145 x 45 x 50 cm) völlig ausräumen musste. Entsprechend trüb war dann das Wasser und die Fische (mehrere Buntbarsche und *Abramites hypselonotus*) mussten „blind“ gefangen werden –

grundsätzlich kein Problem. Allerdings gerieten mir auf diese Art nur ganze zwei Dornwelse ins Netz, wobei ich nicht wusste, wie viele Tiere eigentlich auf Grund der schwierigen Beobachtung tatsächlich noch lebten. Nachdem ich das Wasser, soweit möglich, abgesaugt hatte, begann ich, mit einer Plastschaufel den Bodengrund herauszunehmen. Plötzlich glaubte ich eine Bewegung vernommen zu haben, und tatsächlich – ich hatte einen nahezu eingegrabenen Dornwels mit „abgeschaufelt“. Das war interessant und bald fand ich noch einen zweiten. Dieses Eingraben war mir bisher so nicht bekannt bzw. hatte ich das auch noch nicht beobachtet.

Gern hätte ich das natürlich im Foto dokumentiert, aber ... Manchmal hat man aber auch Glück, und als ich die Fische später in das neu eingerichtete Aquarium zurücksetzte, suchten diese sofort Deckung zwischen den Wurzeln, nur einer war so nett, sich vor meinen Augen im Bereich der Frontscheibe einzugraben. Nun konnte ich das auch im Bild dokumentieren und glaube doch, dass es sich dabei um ein nicht ganz alltägliches Foto handelt.



Amblydoras hancocki - eingegraben im Bodengrund